

Geodes.

92



Mathem. 374.

Mu
B
che
tris
Eng
Fald

Huet.

Der Erste Tractat/

Bürtzer vnd Gründtlicher Bericht von dem Neüwen Geometrischen Instrument oder Triangel/ alle höche/wente/Lenge vnd tieffe/ leychtlich vnd ohne rechnung abzumessen/ allen Faldobersten/Büchsenmeisteren/auch Barmeisteren/vnd anderen funst liebenden zu gutem beschriben vnd an Tag geben/ alles mit Kupfferstücken geziert/ widerumb vss dieuw vbersehen vnd verbessert.

Durch

Philipp Eberhart Steinmeß/ vnd Leonhart Zubler
Goldschmid/ beyd Burgere Zürich.



Getruckt zu Basel in verlegung Ludwиг Königs
Jhm M DC IIII.

Zem Errommen Woht-
vesten / Fürnemmen vnd weysen Herren /
Hauptman Leonhart Holtzhalben / alten Landvogt
der Graaffschafft Kyburg / vnd des Rahts zu Zürich /
unserem günstigen hochehrenden Herren
vnd Patronen.

SOTTE Es Gnad / sampt unserem
willigen schuldigen Dienst in vndertheng-
keit / zuvor / Ehrenuester Hochgeachter gün-
stiger Herr / es ist kurtz verschiner Jaren / ein
abriß eines Quadranten / sampt einem Bericht dar-
von / alle / Höhe / Weite / länge / vnd tieffe abzumessen /
von Herren Levino Hulsio / sesshaft zu Nurenberg /
jetzund zu Franckfurt / ausgangen. Dieweyl aber
der selbig nit nederman zübrauchen dienstlich / wegen
das es alles durch die Arithmetie mit langem münh-
lichen nachrechnen zugah / Also bin ich von ettlichen
sonders lieben HErren vnd guten fründen / so zu fölli-
chen Künsten lust vnd liebe habend / angeredt worden /
Ob mit föllichs Messen ohne fehrnere nachrechnung
möchte zwegen gebracht werden / dardurch ich bewegt
über den aussgangnen Quadranten züsitten. Weyl
ich aber was die Weite zu messen antrifft / bald ein
Tafeldarüber gemacht / die ohne rechnung zugebräu-
chen / doch in die höhe nit dienstlich / hab ich mich vnder
A ii

desz mit M. Philipp Eberharten dem Steinmetz/ als
meinem lieben mittburger allhie vnderredt/ der selbs
ein Instrument von holz zügericht zum abreissen/ vnd
Mässen dienstlich/ mit dessen hilff ich weiter kommen/
also haben wir beyd (wie man spricht) die Häffeli zu-
sam getragen/ die Tafflen vnd sein Instrument zusa-
men gebracht/ vnd auff ein andere form vnd ardt zuge-
brauchen versucht/ welches nit ohne Frucht abgangen.
Dann als wir die vrvalte lobliche Statt Zürich/ vn-
ser geliebtes Batterland/ auff zweyen Thürnen abge-
risen vnd in grundt gelegt/ mit allen Thürnen in den
Ringmauren vñ sonst/ sampt allen namhaftesten gebeu-
wen/ wie went ye eines vom andern steht/ also habend
wir diß Neuw Instrument vnd Triangel erfunden/
dardurch man alle weente hōche Thieffe/ ic. vnd wie vil
ort man wil/ ben zweyen stenden ausmessen kan/ ohn
alles weiters nachrechnen/ Cirklen vnd auffreissen/
auff das aller Schlechtist/ Geringist vnd bhendist/ inn
massen vns nit zu wissen/ das ein föllich lehcht vnd be-
quem einfalt Instrument oder Triangel auff Teutsch
in truck nemals seye kommen/ ob gleich wol in Latei-
nischer Frankösischer vnd Italienischer spraach vil
Bücher mit aller hand Kunstreichen Instrumenten zu
der Astronomie vnd Geometrie dienstlich publiciert/
doch nicht ohne sonderen fleiß grosse müh vnd langein
verzug zügebrauchen/ das sich nit an allen orten vnd
zu allen zeiten schicken wil.

Dieweyl

Dieweyl dañ eiswer Ehrenwest vnd weyßheit nit
allein zu diseren vnd andern loblichen künsten/ ein son-
dern geneigten willen Lust vnd enser tragen / sonder
auch in Kriegs fälen vnd nöhten / hievor vnd zu dieser
zeyt sich loblich gebrauchen lassen / vnd in föllichen
fählen etwann ein schlecht Instrument wol gelegen:
Habend wir vnder E. Ehrenwest vnd Weyßheit schutz
vnd schirm / auch von wegen ihres herlichen Nam-
mens/ hohen verstands/ vnd ansehens/ loblichen tha-
ten vnd alten härkommens/ disz kleinsig Instrument
vñ Triangel an tag geben wöllen/ der getrosten züuer-
sicht / sie werdend föllichs im besten (wie es dann ge-
schicht) Günstig vnd Gnädig von vns auffnehmen/
vnd vns neder zeyt in Günsen vnd gnaden für bevöl-
ken haben. Der Ewig allmechtig Gott wölle E. Ehr.
vnd Weyßheit Gnädigster Schirmer sein / vnd die in
langwiriger gſundtheit vnd wolstand unserem gelieb-
ten Batterland zu gütēm gnädig erhalten. Datum
Zürich den 19. Houswmonat/ nach der Geburt unsers
Herien vnd Heyland Jesu Christi/ Im 1602. Jar.

E. Ehr. vnd Weyßheit vnderthenige willige/
philipp Eberhart Steinmetz/ vnd Leonhart
Zubler Goldschmid/ Burgere Zürich.

A iij

Borredt an den Günstigen Läser.

Günstiger Läser / In der loblichen freyen Kunst Geometria wirdt geschriben von des Erdbodens längre Breite/ ic. Auch alles gwüsses Mäßen erlehrnt / dardurch allerley Land / Berg / Stett / Thurn / Graben vnd anderer Gebew / Breite vnd Höhe zu erkundigen / ic. Hierzu achten wir diß vnser Instrument oder Triangel / ob es gleich kleinfüg ist / nit vndienstlich seyn / da rauß ring vnd gewiß zu Mässen nit nur an ein ohrt / sonder an viel ohrt / doch bey zweyen vnd schiedenlichen Stenden / da sonst einer mit Herren Levini Husij Quadranten (dem wir doch nicht zu nachtheil reden / sonder höchstlich vmb sein Werck danken) nit mehr dann an ein ohrt bey zweyen Stenden mässen kan / es seige dañ daß man den Quadranten verrucke / vnd auffs new stelle. Und welcher der Arithmetic nit bericht ist / der kan ihn gar nit brauchen / do das vnser ohne fernere beschwerd vnd verenderung zugadi / vnd ohne weyters rechnen.

So ist diß vnser Instrument oder Triangel nur vnd dienstlich in Kriegs gsfahren da man ein Statt / Vestung oder Läger beschiesse wolt / da hoch von nöhten / das ein Veldoberster vnd Büchsenmeister eigentlich wisse / wie weyt man von dem Feind oder Vestung ligge / (dann es gar ein drug' ich dingist / nuhr vngesahr vnd ohn ein Instrument abschiessen / sonderlich über ein Wasser) Wo man aber die rechte weyte eigentlich weiß / so kan ein Büchsenmeister sein Schuz darnach richten / vnd brucht nit vil Stein vnd Püsser vergeblich. Insonderheit in den Fewrwercken zu einem Wörferschiessen / vnd deraleichen ist vngewiß / ja unmöglich / wo man nit eigentlich weiß / wie vil Schuch oder Schritt es dahin ist / da einer die Ku gel hin will werffen. So es aber recht gestel / kan ein Büchsenmeister / dem die krafft des Püssers bewußt / gewußt abschiessen / ic.

Item so man in einer Vestung lege / zu deren der Feind schanze / so kan man mit diesem Instrument sehen / wie der Feind von einem Tag zu dem anderen nachet.

Desgleichen wo man ein Vestung oder Thurn vndergraben wolt / daß der Feind nit gwahr wurd / so kan man mit diesem Instrument grundlich in erfahrung kommen / wie vil Schritt oder Schuch es ist / von dem ohrt / da man an hebe graben / bis vnder die Vestung oder Thurn.

Also wo

Also wo man vber ein Graben ein Bruck schlauen wolt / so einer vstt
weytnuß in einem vortheil stadt / das er bloß beyde ohrt des Grabens sehen
mag / so kan er mit diesem Instrument die Breitte des Grabens abmässen /
dann sy sonst gar truglich sind / also daß wann einer meint / ein solcher gra-
ben seye nit vber vierzig Schuch weyt / ist er wol so bald vber die Sechzig.

Was hieran gelegen / hatt man verschines i 6 o 1. Jahrs mit scha-
den wol erfahren vor Canisa / alda von den Christen ein Bruck in dem Lä-
ger gemacht worden / die hatt sollen vber ein Graben langen / als man aber
mit diser Brucken zu dem Graben kommen vnd sie hin vber gelegt worden /
ist sy zu kurz gewesen / sind die Knecht so darüber dem Sturm angeloffen /
weyl die Bruck eingesunken / Jammerlich stecken blieben / vnd zu grund
gangen.

So man in einer Statt oder Schloß ist / daruor Fünff oder Sechs
Läger herumb liggen / vnd man gern wolt wissen / wie weyt es zu jedem /
vnd auch wie weyt eins von dem anderen were / das kan einer bey zweyen
Stenden mit diesem Instrument alles erfahren.

Solte ein Werckmeister ein Thurn gleich einem anderen / der ihm ge-
zeigt wurd / machen / in desselben breitte vnd höche mit sampt dem Hclm /
so kan man jhn leycht mit diesem Instrument abmässen / vnd außreissen
von einem ḡtins zu dem anderen / wie hoch es ist.

Summa / der nuß vnd gebrauch diß Instruments ist manigfalt nit
noht weyter zu erzellen. Hiemit wollen wir den Günstigen vnd Kunstlie-
benden Läser / gebädden haben / er wölle diß Instrument sampt bengethonem
kurzem bericht von vns nit in Argem auß vnd anmenimen / sonderlich was
das schreiben anlangen thut / weyl wir dessen vngewißt / vnd Albere leich
sindt. Habend wir diß Büchlein nit der Geometrischen Künsten
hocherfahren / sonder allein dem gmeinen man / vnd denen
so den brauch auß das einfältigſt begeren Mechanischer
Art nach beschriben / vnd zum besten herfür
geben. Hiemit dem lieben Läser al-
le wohfahrt von GOD & V.
Amen.



Register was zu dem Instrument ge/
braucht wirt / vnd was yedes für ein
nammen hat.

Die halbrund Scheiben wirt gebraucht wen̄ man
mehr dann an eim chrt misst

E.

Die Stand Regel.

B. A. C.

Die beweglichen Regel in Centro.

A. D.

Die Regel mit zweyen absähen / an dem einen ein
Senckel.

G. F.

Die Schmaal Regel wirt braucht wenn man von
einem ort zum anderen misst.

H.

Ein Sancfel mit dem Faden / damit richt man die
Regel A. D. aufrächt.

O.

Ein Stäcken vier Schuch lang / vnd ein stefft eines
Schuchs lang dareyn / den man in die erden steckt / vnd
oben ein Schrauben / die braucht man wen̄ man in die
weyte messen wil.

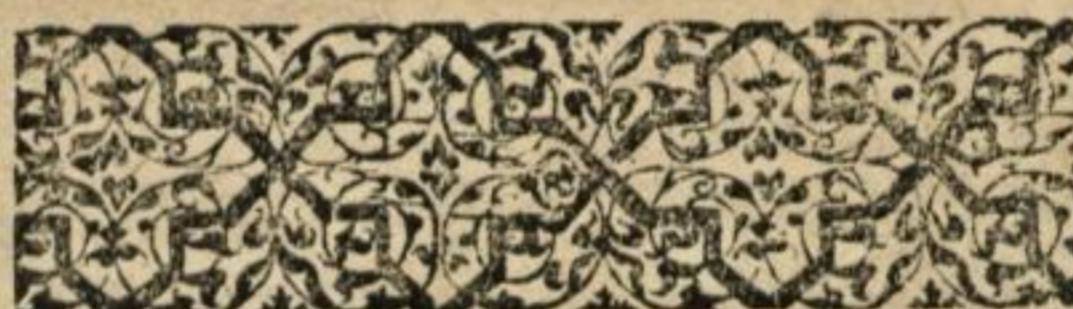
I.

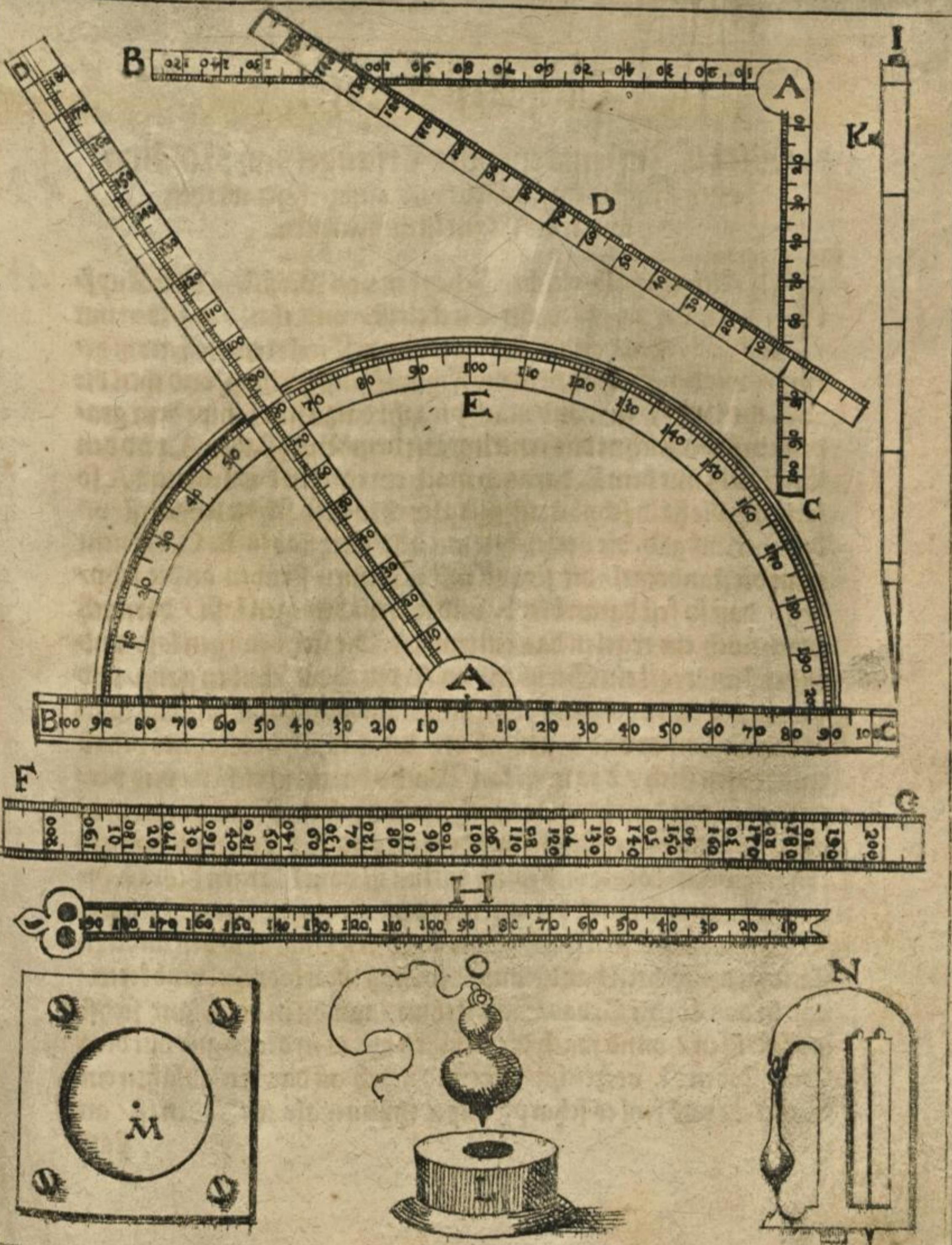
Ein Schrauben nähent zu an dem Stäcken die
braucht man / wenn man in die höche misst.

K.

Das Mütterlin hinden wie es in ein anderen fol ge-
macht werden.

L. M.





Das Erst Capitel.

Wie diß Instrument oder Triangel von Mössing
oder Kupffer sol gemacht vnd außgetheilt werden
wie in der Figur ist auffgerissen.

Mach ein halb runde Scheyben von Mössing oder Kupfer/daryn mach ein Circkelriß / vnd theil den selben inn 200. theil / vnnd an dem außeren Circkel ein tieffen riß herumb / wie der Schwarz in der Figur ist auffgerissen / vnd theil die 200. theil von 5. zu 5. vnd mach die zahl darzu mit sampt dem gräden / vnd verzeichne das centrum mit dem Buchstaben A. vnd den Circkelriß mit dem E. darnach mach ein regel in das centrum A so lang als die halb schyben ist gilt gleych wen sy schon lenger ist / vñ darüber aufgad / die verzeichne mit dem buchstaben B. C. die nent man die standregel / die straub mit 2. kleinen struben an die schyben / daß sy fest daran bleyb / vnd sich nit bewegen laßt / darnach mach noch ein regel in das centrum A. die sich bewegen laß / vnd in der standregel ein Struben / im A. durch die schyben gang / vnd die regel daran vmbgang / vnd vnden ein müterli daran / das man es kan anstruben vnd vest machen / vnnnd mach in die mitte hinab ein breitten stich / das man kan Wachs darein streichen / vnd verzeichne sy mit dem D. Darnach mach noch ein Regel mit zweyen absähen / vnd verzeichne sy mit dem G. vnd F. die theil vñ dem absähan wo das Löchle vnd spizli darinn ist vom F. gegen dem G. hinauß / demnach mach die zahl von dem G. gegen dem F. hinauß. Wen man den ersten stand zu der lincken Hand / vnd den anderen stand zu der rechten hand nimpt / so muß man die regel vmbkeren / vnd in das Löchli G. das Spizli thun / wie du in der Figur sichst auffgerissen / vnnnd mach die ab sähnen wie es in der Figur mit dem Buchstaben N. verzeichnet ist / vnd mach an das ein absähen ein Senkel / vnd seyl es scharpf auf / thünner als ein Faden ist / an statt

statt eines Löchlins/ man kan vil gwüsser an ein ohrt sehen dann
durch die Löchli/ es muß ein Löchli vnderwerh gemacht werden/
vnd ein stefftli daryn der Regel nach/ daß man es kan in die stand-
regel wo die Löchli darauff sind/ legen. Mehr mach noch ein klei-
nere Regel die vmb das halb Schmeler schy dann die anderen/ vnd
verzeichne sy mit dem buchstaben H. demnach theil die angeheftte
Regel (die man neit die standregel) vom A. zum C. in 100. theil
oder Puncten/ vnd vom A. gegen dem B. auch in 100. theil/ vnd
mach Löchli von 5. zu 5. durch die regel/ oder mach ein ruckerli an
die Regel mit einem Löchli/ so kan man es vff alle Grad oder pun-
cten rucken/ daß man die Regel mit dem Spizli by dem absähen
darin legen kónn/ demnach theil die anderen Regeln auch mit der
theilung/ gilt gleich wie vil theiles gibt/ vnd mach die galen von
5. zu 5. darzu mit ißren Graden oder Puncten/ wie du in der Figur
sichst auffgerissen/ demnach mach zwischen dem A.B. hindē an die
halb runden Schyben vast in der mitte ein Mütterli/ das man das
Instrument mit kan an den Stecken struben/ das mach also/ nim
ein stückli mösing/ vnd mach ein loch vnd Mütterli daryn auff die
form/ wie es in der Figur mit dem L. verzeichnet ist/ vnd ein bläch
vnd ein rund Loch dardurch/ daß das Mütterli just darinn vmb
gan mög/ wie das mit dem M. verzeichnet ist/ vnd mach 4. Löcher
in das gesiert Bläch/ vnd mach Strübli daryn in die Halbrund
Schyben/ wenn das Instrument auff oder an denn Stäcken ge-
strubt wirt/ vnd an das ohrt gericht ist dahin man es wil han/ so
strubt man die strübli vest an/ oder mach an die Halb rund Schy-
ben ein Zapffen den man an den Stecken nebendt zu vnd eben vff
denn Stäcken struben kan. So verrückt sich das Instrument nie
mehr/ demnach laß ein Stäcken machen 4. Schuch lang/ vnd
vnd ein Stefften daran auch ungefähr eines Schuchs lang/
vnd oben ein Struben daran so mit dem I. verzeichnet ist/
vnd neben zuhin auch ein Struben/ die mit
dem K. verzeichnet ist.

B ii

Das ander Capittel.

Wo man den Triangel so mit A. B. C vnd die
Regel D. E. verzeichnet in der Figur
zurichten sol.

Weiter welcher lust hette ein geschmeidig Instrument zu haben / das er es auff ein Wehr oder Dolchen oder sunst bey sich tragen wolt / der beschauw das beweglich Winckelmäß mit sampt der Regel / so verzeichnet ist mit den Buchstaben A B C. vnd die Regel mit dem absähen D. mach die stand Regel / so mit AB. verzeichnet ist / vngesahr eines halben Schuchs lang / vnd die ander Regel AC. eines Schuchs lang oder lenger / wenter mach noch ein Regel vnd zwey absähen darauff / daß man sy könn nider legen / mach die Stand Regel vnd die ander Regel in ein anderen mit einer Strauben / daß man es vest strauben könne / das es sich nicht leychtlich lasse verrucken / demnach theil die Standregel / von dem A. zu dem B. in 100. gleyche theil vñ mach lochli von 5. zu 5. dareyn / oder ein rücklein mit einem lochli / vnd theil sy auf wie hie vor geschriften ist / mit solchem Triangel oder beweglichem Winckelmäß kan man bey zweyen Stenden an ein ort eigentlich vnd gewuß mässen alle höche / wenke vnd tieffe / wen es ordenlich vnd gewuß gemacht vnd aufgetheilt wirt / man mag auch fölliche Instrument klein oder groß machen / wie es dann einem jeden gefellig ist / doch je grösser es gemacht wirt / je gewüsser es ist. Wellicher föllicher Instrumenten eins begert von Mössing gemacht / verguldt oder unverguldt / auch ein nuw gefunden Instrument darmit Sunnen Uhren zu reissen / vnd den Propotional Circkel / auch andere Mechanische Instrument der findet sy bey mir Leonhart Zubler Burger vnd Goldschmid in Zürich.

Das dritt Capittel.

Wie du diß Instrument zu der hōche eines Thurns zumässen/ stellen vnd brauchen solt/

So du begerst die hōche eines Thurns oder eines anderen
gebeuws oder Baums abzumässen/ da du darzu kommen
kanst/ so thu ihm also/ stecke den Stecken mit ysinen stiefft
in die Erden/ vnd strub das Instrument an den Stecken bey dem
Buchstabem/K. demnach richt die stand Regel/ da die Buchstabem
ABC. auff verzeichnet sind mit dem Buchstabem B. gegen vnn
zum grund des Thurns/ darnach mach das Instrument fest/ daß
sich nit verrucke/ demnach ruck die Regel mit dem Buchstabem D.
auffrecht vnd in dem Sānckel/ als dañ miss vom Thurn zu dei
nem Stand/ wie vil Schuch es ist/ Exempel: Ich will sezen du
habest funden/ 90. schuch zwischend dem Thurn vnd dem stand/
die zell gegen dem Buchstabem A. gegen dem B. vnd wo die zal 90.
findst/ da leg die Regel mit dem absähen yn mit dem Spizli so in
der Regel bey dem absähen stäckt/ vnd ruck die Regel mit dem abs
ähen nach dem ding/ darvon du begerst die hōche zu erfahren/ weñ
du es also hast/ so zell von dem centro A. in der auffrechten Regel
gegen dem D. vnd wo die Regel mit dem absähen/ die ander Regel
abschnydt laß seyn du findst 130. puncten in der auffrechten regel/
so sprichst du das der thurn hoch seye 130. Schuch. Diß ist in der
Figur mit dem ABC. verzeichnet.

Das vierdt Capittel.

Wie du bey einem Stand mässen kanst/ wie hoch ein Thurn ist.

Ist du ein Thurn mässen/ vnd du stelst das Instrument
wie du in dem dritten Capitt el gleert bist (dann der selbig
Thurn ist in dem Kupfferstück auff gerissen/ vnd mit dem
Buchstabem DEF. verzeichnet) so miss von deinem stand mit der
B iii stand-

Standregel biß zu dem grund des Thurns mit dem Buchstaben B. bezeichnet. Demnach mach du dz Instrument fest/ dz es sich nit mehr verruckt/ vnd ruck die Regel so mit dem Buchstaben D. verzeichnet ist auffrecht in den senkel/ demnach miss; von dem stand zu dem Thurn/ wie vil schuch es ist/ so findest du 325. schuch/ die zell auff dem Instrument vom A. gegen dem B. dienyl die Regel nit mehr dann in 100. theil ist getheilt/ must du die zahl auff die Regel da 20. ist für 100. zellen/ vnd wo 40. stadt für 200. zellen/ vnd also vortan/ vnd wenn du 325. also zelst auff die standregel/ so komst du wo 65. verzeichnet ist/ da lege die regel mit de absähen ein/ vñ richte sy nach der höche des Thurns/ so findest du in der auffrechten regel 94. punctionen/ so zell von dein Buchstaben A. gegen dem D. wie die zahl zelt hast von dem A. gegen dem C. in der stand regel/ so findest du/ daß der Thurn hoch ist 470. schuch/ vnd findest du 115. punctionen auff der Regel mit dem absähen/ vnd wenn du von dem absähen/ wo das steftli steckt/ zelst/ wie die anderen zelt hast/ so findest du da du von dem Thurn stahst 575 Schuch von deinem stand oug/ der grede nach zur höche des Thurns.

Das fünfft Capittel.

Wie du die Höche eines Thurns messen solt/ vnd von deinem stand biß zu der höche des Thurns.

Gang auff ein ebene da du zwen Stend haben kanst/ vnd zu dem grund des Thurns sehen/ vnd nun den vorgebrauchten stecken/ vnd steck jhn mit dem Steffe in die Erden/ vnd strub das Instrument nach der fläche auff den Stecken/ vnd ruck die Standregel mit dem Buchstaben B. zu deinem stand/ den du zuvor erwelt hast/ vnd funden 120. Schuch. Demnach ruck die Regel mit dem D. gegen dem grund des Thurns/ vnd sich was es für ein zahl in der halb runden Schäben abschnydt/ da mach ein pünctli

punctli in das Wachs/ demnach nim das Instrument mit sampt
dem Stecken/ vnd steck ein ander gemerck wo der stecken gestanden
ist/ vnd gang von dem Stand gegen der lincken Hand/ wo du zu
vor hingemässen hast/ vnd steck den Stecken mit dem stefft in die
Erden/ vnd ruck die Standregel mit dem Buchstaben C. wider zu
dem vorigen Stand/ darnach mach das Instrument west/ daß es
sich nit mehr verrück/ vnd ruck die Regel mit dem D. auff die zahl
vnd punctli/ wie du in dem ersten Stand gemerckt hast/ demnach
hast 120. Schuch zu deinem stand gefunden/ so ist aber die Stand-
regel nur in 100. theil getheilt/ so muß du es also auff die Stand-
regel bringen/ zell 40. für 100. vnd 4. puncten für 10. so kumpfst du
auff der Standregel in den 95 Puncten/ da leg die Regel mit dem
absähen yn/ vnd ruck sy nach dem Thurn/ so du bey dem Ersten
Stand auch darzu gemässen hast/ so findest du 200. Puncten auff
der Regel D. wen̄ du die 200. puncten 40. für 100. zelst/ so stahſt du
von dem Thurn 500. Schuch/ demnach straub das Instrument
ab dem Stecken/ vnd strub es nebent zuhin an den stecken vnd ruck
die Standregel mit dem Buchstaben B. gegen dem Thurn da du
zu vor auch gemessen hast/ vnd ruck die Regel D. in den Sencket
auffrecht/ dieweyl du 500. Schuch von dem Thurn stahſt/ so leg
die Regel mit dem absähen G. in die Standregel bey dem C. in de
Puncten da 100. stahſt/ vnd ruck die Regel gegen der Höhe des
Thurns vnd sich was für ein zahl die auffrecht Regel mit dem D.
abschneid so findest du 24. puncten/ vnd auff der Regel mit dem ab-
sehen 130. puncte wen̄ du 50. puncten für 250. zelst vñ 2. puncte für
10. so findest du daß der Thurn hoch ist von dem grund bis zu dem
Knopff 470. Schuch/ vnd hast funden auff der regel mit dem ab-
sehen 130. puncten/ so zels auch wie die anderen zelt hast/ so ist von
deinem Aug bis zu der Höhe des Thurns/ der gredi nach 625.
Schuch. Wenn ein Büchsenmeister Feuerwerk werßen wolle/
so ist ihm solche Höhe hoch von nohten zu wissen/ will er anderſt
gwüß

gwüß Werffen oder Schiessen. Diz ist in der Figur D. FG. H.
auffgerissen vnd verzeichnet.

Das sechst Capittel.

Wie du einen Thurn mit dem Helm vnd ein jedes
Gesims von ein anderen abmessen solst.

Wenn einem Werkmeister ein Thurn zeiget wurde/ vnd
er solt ein solchen machen in aller form vnd gestalt wie der
selb / ouch in der selben höche / vnd er gieng auff denn
Thurn/ vnd meß jn ab in allweg mit seinem senckel vnd richtschyt/
so kōndt er doch den Helm on grosse müh vnd arbeit nit abmässen/
derhalb so thu ihm also / Miß vnden von dem Helm hinabwerte
mit einem senckel zu einem gesims/ demnach miß die selbig schnur
an dem senckel vnd findst 80. schuch/ so gang auf dem Thurn an
ein kumlich ort/ so in der Figur mit dem buchstaben L. verzeichnet
ist/ vnd strub das Instrument an den stecken / wie du in dem drit-
ten Capittel gelert bist/ vnd kehr die Standregel mit dem buchsta-
ben B. gegen dem Thurn/ so mit dem buchstaben L. verzeichnet ist/
demnach ruck die Regel mit dem Buchstaben D. auffrecht in den
senckel/ leg darnach die Regel mit dem absähen bey dem Buchsta-
ben C. in die standregel bey dem puncten da 100. bey stadt mit dem
spizli G. yn/ vnd ruck sy nach dem anderen gemerek gleych vnden
an den Helm zu dem Buchstaben K. so findst du in der auffrechten
Regel D. 40. puncten. Weyter ruck die Regel zu dem buchstaben
M. ist die höche des Helms/ so du begerst zu wüssen wie hoch er ist/
so findst du 125. Puncten/ so thu jm weyter also : Du weist das vō
dem oberen gesims biß zu dem vnderen gesims ist 80. Schuch/ wie
du zuvor mit dem Senckel gemässen hast/ so zell die 40. Puncten
für 80. schuch/ weyter hast du funden 125. puncten in der auffrech-
ten Re-



ten Regel D. vnd fach bey den 40. Puncten/ so in dem oberen gesims sind gefallen/ vnd zell auch allweg wo du s. Puncten in der Regel findest für 10. Schuch/ so findest du 170. Schuch/ also hoch ist der Helm vom Knopff biß zu dem gesims/ wenn du andere höchinen mehr wölfest mässen/ das kanst du gar leichtlich aus dem Exemplar lernen.

Das siibende Capittel.

Wie du auff einem Thurn mässen solt desß vorge-
gemelten Thurns Helm so du vor in dem
Wald hast gemässen.

Du ihm also/ richt das Instrument in dem Thurn auff/
wie du in dem Feld ouch hast thon/ vnd stell die standregel
mit dem Buchstaben B. gegen dem vnderen Gesims desß
Thurns/ demnach stell die Regel mit dem Buchstaben D. auff-
recht in den Senckel/ vnd leg die Regel mit dem absähen mit dem
Spizli G. auff den Puncten da 100. verzeichnet ist bey dem C.
yn/ vnd ruck die Regel zu dem oberen gesims desß Thurns/ vnd
sich was für ein zahl auff der Regel D. abschnydt/ so findest du 65.
Puncten/ die must du für 80. Schuch zellen/ dieweil du weist das
von dem vnderen gesims biß zu dem oberen ist 80. Schuch/ wey-
ter ruck die Regel mit dem absähen zu dem Knopff vnd Höhe desß
Helms/ so du begerst zu wüssen wie hoch er ist/ so findest du 201.
Puncten/ so zell von den 65. Puncten gegen den 201 Puncten/ als-
zeit wo 8. Puncten sind inn der auffrechten Regel die zell für 10.
Schuch biß du kompst wo 201. puncten ist/ so findest du 170. schuchs.
Also hoch ist der Thurn vom Knopff biß zum gesims/ so ist der
Thurn darinn du gemässen hast biß zu dem anderen Thurn 105.
Schuch.

C

Das acht Capittel.

Wie du mässen kanst wie weht du von einem
Thurn standist.

So thu ihm also/ gang auff den Thurn da du allzeit begerst
zu wissen wie weht du daruon bist/ vnd miß von einem ge-
sim zu dem anderen hinab mit einem senkel vnd schnur/
demnach miß die selbig Schnur/ wie vil Schuch sy lang ist/ so
du hinab gemässen hast: Exempel/ Es seye auff diesem Thurn
von einem gesims zu dem anderen 140. schuch/ vnd du stahst an
einem ohrt von dem Thurn vñ du möchtest wol wissen/ wie weht
du darnon seyst/ so thu ihm also/ richt das Instrument auff wie
du vor gelert bist/ vnd kehr die Standregel mit dem buchstaben B.
gegen dem Thurn vnd dem vnderen gesims/ so du zuvor hinab ge-
mässen hast/ demnach ruck die Regel mit dem buchstaben D. auff-
recht in den Senkel/ vnd leg darnach die Regel mit dem absähen
bey dem Buchstaben C. in das Löchli da 100. verzeichnet ist/ vnd
lug zu dem Oberen gesims oder gemerck so du gemässen hast an
dem Thurn/ vnd du findest das die Regel mit dem absähen die ans-
der Regel abschnydt 50. puncten/ so zell die 50 puncten von dem A
gegen dem C. vnd sprich/ 50 puncten gebend 140. vnd zell 50. pun-
cten gibt auch 140. schuch/ 2. mahl 140. gibt 280. so sprich das du
vondem Thurn standist 280. Schuch.

Das neindt Capittel.

Wie du an einem anderen ort kanst mässen/ wie weht
du von dem Thurn standist/ so du weiter darvon
bist/ dann zuvor.

Stell dein Instrument auff wie vor/ die Standregel mit
dem B. gegen dem Thurn vnden an das gesims/ vnd stell
die Regel mit dem D. aufrrecht in den Senkel/ vnd leg die
Regel

Regel mit dem absähen bey dem C. yn/ wo der Puncten 100. ist/
vnd ruck sy nach dem oberen gesims/ so findest du in der auffrechte
regel D. 40. puncten/vnd ist der Thurn hoch/ 140. schuch von ei-
nem gesims zu dem anderen / so zell vom A. gegen dem C. wo 40.
puncten ist/ vnd sprich/ es ist 140. schuch/ vnd wenn du auff den 80.
puncten kumpst/ so ist es zweymahl 40. vnd gibt 280. Schuch/ so
hast du noch 20. puncten/ die gend 70. Schuch/ gibt zusammen 350.
so sprichstu daß du von dem Thurn standist 350. schuch/ ist in der
Figur mit N. O. Q. verzeichnet.

Das zehend Capittel.

Wie man durch einen Spieß so im Fäld stadt kan
mäßen wie weht einer daruon steht.

Steck ein Spieß oder ein ander mäß in dem fäld auffräche
in die Erden/ vnd du jhn zu vor gemässen hast/ vnd istis.
schuch hoch über die erden/ demnach gang von dem spieß
so weht als du wilt (doch daß du zu dem spieß vnd oben sa-
hen mögist) vnd steck den stecken in die erden bey dem VV. mit dem
stefft/ vnd strub das Instrument daran/ demnach ruck die Regel
mit dem buchstaben B. gegen dem spieß zu dem buchstaben S. so in
der Figur auffgerissen ist/ darnach richt die Regel mit dem buch-
staben D. auffrecht in den Senkel/ vnd hab sorg daß das Instru-
ment nit verrückt werd/ demnach leg die regel mit dem buchstaben
C. da 100. in verzeichnet ist/ vnd lug durch die absähen zu der hö-
che des spieß zu dem buchstaben T. vnd lug in der auffrechten Re-
gel was die regel mit dem absähen für ein zahl abschnyde/ die sel-
big zahl merck/ du hast funden von dem A. gegen dem D. 18. grad
oder puncten so die regel hat abgeschnitten/ demnach zell von dem
A. gegen dem C. wie du die 18. zelt hast/ so findest du dz du von dem
Spieß stahst 100. Schuch.

C if

Wuß günstiger vnd kunstliebender Läser / was den auffrechten Spiess belangen thut / wil ich dir anzeigen / das man oft gern an ein ort mässen wolt / vnd man aber nit zwen Stend haben kan / von wegen der Schansen / Graben / Wasser / Zelten / geschütz / vnd anderen vrsachen / so ich vmb fürze willen nit erzellen wil / als allein wo man den Spiess auffsteckt / es seye vff einer bühel / oder in dem Feld / vnd du vnden vnd oben insähen kanst / so weist du allzeit / wie went du darvon stahst.

Nun volget die beschreibung des anderen
auffgerissnen Kupffer stucks.

Das eilfft Capittel.

Ich dan volget wie die wehte eines Wassers / wevers /
Graben / auch wie went ein Berg / Schlosser / Dorf-
fer / von ein anderem ligend / abzumessen.

Nimb den vorgebruchten Stecken / vnd steck ihn in die Erden / vnd Strube das Instrument nach der fläche oben auff den Stecken / das es auffrecht in dem Senkel stand / als dann ruck die standregel / zu dem anderen Stand / den du erwölt hast mit dem Buchstaben B. dahin steck ein Stecken / vnd misz von dem ersten Stand dahin / vnd behalt wie vil Schuch oder Schritt es dahin ist / vnd strub das Instrument an / das sich auff den Stecken nit mehr verruck / demnach ruck die Regel in den Centro A. an dz ort da du begerst zu wissen wie went es ist / vnd leg die Regel mit dem absähen in das Centrum A. der Regel mit dein D. hinauf vnd just in den Senkel stand / vnd siche auff der halben schenben was fur ein zahl die regel abschnydt / da mach ein pünctli mit einem Spizigen ding in das Wachs / damit wen man die re-
gel

gel verrückte / daß man es fleißig wider in das gemacht Punctli
legen / demnach nimb das Instrument von dem Stecken vnd den
Stecken auch / vnd steck ein anderen an das ort / vnd gang zu dem
anderen stecken oder stand / vnd zeich ihn auf / vnd steck den stecke
mit dem Stefft fest dareyn / vnd straub das Instrument darauff
fein eben / vnd ruck die standregel mit dem Buchstaben C. gegen
dem ersten stand / denn strube das Instrument vest / das es sich nit
verrück / demnach hast du gemässen von einem stand von dem an-
deren / vnd hast funden 60. schuch / die weyl du von dem ersten ge-
gen der lincken hand zu dem anderen stand gangen bist / so must du
die Regel mit dem absähen auch in die standregel legen zwischend
dem B. vnd A. vnd zell von dem A. gegen dem B. 60. puncten / vnd
leg die regel mit dē absähen dareyn / vñ lug wider an dʒ ort das du
begerst zu wissen wie weyt es ist / so lug auff der Regel wo es sich
abschind / was für ein zahl ist / so findst du auff der regel zwischend
A. vnd D. 125. puncten / so ist von dem ersten stand / 125. schuch da-
hin / vnd findst auff der Regel mit dem absähen 134. puncten / so ist
von dem anderen stand 134. Schuch.

Ein ander Exempel.

Trub das Instrument wider auß den stecken wie du ihm vor
 auch gethon hast / vnd ruck die Standregel / so mit dem buch-
 staben A.B.C. verzeichnet ist nach einem Standt / gilt gleych wo
 hin nach deiner gelegenheit / da es im kumlichsten sein mag / da
 steck ein stecken / vnd mis von dem ersten stand gegen dem stecke /
 oder gemerck so du gemacht hast / wie vil schuch oder schritte / stadt
 zu deinem gefallen / Exempel. Du hast von dem ersten Stand ge-
 gen der lincken hand gemässen vnd funden 200. schuch / wie in der
 Figur außgerissen vñ mit dem buchstaben A.B.C. verzeichnet ist.
 Demnach mach das Instrument vest / daß es sich nit mehr ver-
 rück / demnach ruck die beweglich Regel so mit dem buchstaben D.

E iij

verzeichnet ist/ an das ort da du begerst zu wissen wie weht es ist/
vnd merck die zahl in dem zirckelriß E. auff was für ein zal die Re-
gel mit dem D. hat abgeschnitten/ so findest du 10. grad/ mach ein
Punctli in das wachs/ wann man die Regel etwan verruckte/ so
kan man es wider auff den grad legen demnach gang mit dem In-
strument zu dem anderen stand (vnd laß ein gemerck ston wo das
Instrument gestanden ist) vnd stell das Instrument auff wie vor/
vnd ruck den buchstaben C. auff der standregel gegen dem stand/
da du vor gestanden bist/ darnach mach das Instrument vest/ das
es sich nit mehr verrucke/ dieweyl du 200. schuch zu deinem stand
hast genommen/ so must du es also auff die Standregel bringen/
die Standregel ist nur in 100. theil getheilt/ vñ hast du 200 schuch
zu deinem Stand/ so thu ihm also: Fach bey dem Buchstaben
A. an zellen gegen dem C. wo die s. stand/ da sprich du 10 so komst/
wo der 100. puncte ist/ vñ gibt 200. da leg die regel mit dē buchsta-
ben G. mit dem afsähen in das löchli da 100. verzeichnet ist/ vnnid
ruck die regel an das ort da du zu vor auch gemässen hast/ so findest
du auff beyden reglen 150. puncten/ dieweyl du auff der Standre-
gel 200. schuch hast bracht/ vnd sy aber nur in 100. ist getheilt/ so
ist es gleych noch so viel/ so nim die 150. puncten auch noch so vil/
so gibt es 300. Puncten/ so findest du von deinen beiden Stenden
von jedem an das ort 300. Schuch.

Das zwölfft Capittel.

Wie du an zwey ort bei zweyhen stenden
mässen solt.

Stell das Instrument auff den Stecken wie du gelert bist/
Serslich gegen dem stand/ darnach mis den Stand/ so findest
du 90. schuch/ demnach mach das Instrument vest/ daß
es sich nit verruck/ vnd ruck die regel mit dem D. an ein ort wo du
begerst

begerst zu wüssen wie weyt es ist/ wenn du die regel recht dahin gericht hast/ so lug in dem halben Circkel/ so mit dem buchstaben E. was die Regel für ein Zahl oder Grad abschnydt/ die selbig Zahl merck/ vnd wenn es nit just auff ein grad kompt/ so mach in dem wachs auch ein püncigli/ als dañ ruck die regel mit dem D. an d; an der ort ouch/ da du begerst zu wüssen/ wie weyt es ist/ vnd lug auff dem halben zirckel in dem buchstaben E. was die regel für ein Zahl abschnydt/ da mach auch ein püncigli in das Wachs/ vnd merck die Zahl/ demnach gang zu dem anderen Stand/ vnd thu ihm wie du gelert bist/ vnd leg dann die regel mit dem absähen in die stand-regel zwischend dem buchstaben A. B. mit dem spizli in das lochli wo 90. ist/ demnach lug an das letzt ort so du gemässen bey dem anderen Stand/ vnd hast auff dem halben zirckel gehan 110. grad/ vnd lug daß es nit verrückt seye worden/ demnach ruck die Regel auch an das ohre mit dem absähen/ vnd sich wo sy einanderen abschnyden/ so findest du von dem ersten stand 192. schuch/ vnd auff der anderen regel findest du 200. Schuch/ demnach ruck die Regel D. auff die 80. grad in dem halben zirckel E. vnd laß die regel mit dem absähen in die 90. Puncten ligen/ vnd ruck sy an das ander ort/ da du bey dem ersten stand hast hingemässen/ vnd sich wo sy die Regel abschnyden/ so findest du in der regel mit dem buchstabe D. 95. puncten/ vnd in der regel mit dem absähen 141. puncten/ so vil Schuch ist es von jedem ohre.

Das dreyzehend Capittel.

Wie du ein Graben mässen solt/ wen̄ du ein
Brucken darüber machen wölfest.

Nim zwey stend daß du an beydē stenden beyde port des grabens sehen mag/ vnd stell das Instrument auff nach der fläche wie du gelert bist/ vñ sich nach einer andern stād nach deiner

deiner kumligkeit / nimb diß Exempel so in der Figur auffgerissen
ist / vnd mit den buchstaben D.E.F.G. verzeichnet ist / du findest zu
deinem Stand 100. Schuch / vnd stadt die Standregel mit dem
buchstaben C gegen dem anderen Stand / demnach miß an das
ein port des Grabens mit der regel D. vnd merck was für ein zahl
die regel in dem halben zirckelriß abgeschnitten hat im E. 123. grad /
mehr ruck die regel mit dem D. an das ander port des Grabens /
vnd sich auch was für ein zahl in dem halben Cirkelriß hat geben
im E. so findest du 144. grad / die merck gar fleissig vnd mach
punctli in das wachs / demnach gang zu dem anderen Stand den
du gemässen hast / vnd 100. Schuch funden / so stell die standregel
mit dem buchstaben C. gegen dem ersten Stand / vnd leg die regel
mit dem absähen vnd mit dem buchstaben G. bey dem B. wo 100.
stat yn / vnd ruck die Regel nach dem letzten Port so du gemässen
hast im ersten stand / vnd siche wo die regel einanderen abschne-
dend / vnd merck die selbig zahl / vnd schreib es mit einer Krenden
oder in ein Schreibtäffelein also / schreib zum ersten die zahl so in
dem halben Cirkel ist gemerkt worden / demnach die zahl so bey
dem anderen Stand auff der regel D. ist funden.

Die zal auff dem halben Cirkel. E. Die zal auff der Regel. D.

123

115

144

165

Weyter so wüß daß von dem ersten Stand zu dem port ist /
wo der buchstaben F. in der Figur ist verzeichnet 98. Schuch / vnd
zum anderen port des grabens 100. Schuch / demnach wüß das
von dem anderen Stand so in der Figur mit dem E. verzeichnet
zu dem port mit dem F. verzeichnet ist 115. Schuch / vnd zum an-
deren port des Grabens 165. Schuch.

Weyter wil ich dir anzeigen / wie du die weyte des Grabens fin-
den





Den solt auff disem Instrument / du weist das du auff der Regel
da der buchstaben D. verzeichnet ist / funden hast ein mahl 115. das
ander mahl 165. puncten / wie du da oben verzeichnet hast / zell 115.
so auff der regel D. gefallen ist / auff der regel mit dem absähen von
dem G. hinauf / vnd laß die regel mit dem D. auff dem 123. grad so
in dem halben zirckel ist vermerckt worden / demnach leg die Regel
mit dem absähen mit dem Spizli G. in das Centrum A. rück sy
in die 144. grad in dem halben zirckel / vnd halt sy also vnverrückt
still / vnd nimb die schmal regel so in der Figur des Instruments
mit dem Buchstaben I. verzeichnet ist / vnd such auff der Regel D.
165. puncten / vnd auff der regel mit dem absähen 115. puncten / wie
ich dich vor hab gheissen auff die regel trägen / vnd halt die schmal
regel auff den 165. puncten / vnd rück das ander theil gegen den 115.
puncten / vnd sich was für ein zahl auff der kleinen Regel wirt ab-
geschnitten / wie du die anderen zahlen hast genennet / also nenn die
auff der schmalen regel auch / so findest du 70. puncten auff der re-
gel / so wüß das diser Graben 70. Schuch breit ist.

Das vierzehend Capitel.

Wenn 5. stück Büchsen in dem fald stond / vnd zu einer
Vesti gericht sind / die zubeschissen / vnd du woltist gern
wüssen wie weyt ein yedes Stuck von
der Vesti stande.

Vimb 2. Stuck zu deinem Stand das du bey beyden die an-
deren vnd die Vesti wol sehen mögist / vnnid stell dein In-
strument bey dem einen Stuck auff nach der fläche / vnnid
richt die Standregel mit dem Buchstaben B. gegen dem anderen
stück / vnd stand / vnd strub das Instrument vest / auff das sich nit
verrücken lasse / demnach rück die regel mit dem D. zu der Vesti /

D

vnd sich was für ein zahl in dem halben zirckel E. abschnynd / vnd
Schreybs auff / so findst du 74. Grad / ruck sy zum anderen
Stück so mit dem L. verzeichnet ist / vnnnd merck die zahl im E. so
findst 78. grad / demnach ruck s zu dem M. vnd merck die zahl aber/
so findst 108. Grad / demnach ruck sy zu dem N. so findst du 140.
grad / mach allzeit düppfli bey der zal in das Wachs damit es des
gwüsser seye / vnd schreyb die zahlen auff / demnach misz mit einer
Schnur oder mit dem Schuch zu dem anderen Stück zu dem
Buchstaben I. so du zu deinem Stand genommen hast / so findst
du 200. schuch / stell das Instrument vff / bey dem anderen stand/
vnd ruck die Standregel mit dem Buchstaben C. gegen dem er-
sten Stand / demnach dieweyl du 200. Schuch zu deinem Stand
hast genommen so leg die regel ein bey dem B. wo 100. verzeichnet
ist / vnd was du auff den Reglen findst / das neñ du auch Dopplet/
dieweyl der Stand dopplet ist / demnach leg die regel mit dem D.
auff den puncten / wie du zum ersten hast gemässen zu der Beste so
mit dem Buchstaben K. verzeichnet ist / vnnnd ruck die Regel mit
dem absähen / auch nach der Beste / vnd sich was für ein zahl auff
beyden reglen sich abschnynden / die merck auff der regel mit D. 70.
puncten / demnach ruck die Regel mit dem D. in das 78. grad auff
dem halben zirckelrisz / vnd ruck die Regel mit dem absähen zu dem
L. vnd sich was für ein zahl auff der Regel D. abschnynd / so findst
du auff der Regel mit dem D. 175. puncten / darnach ruck die regel
mit dem D. wider auff den 74. Grad / vnnnd leg die Regel mit dem
absähen in den 78. grad auff der halbrunden Schyben / vnnnd mit
Spizli in das Centrum A. vnnnd zell 175. Puncten auff der Regel
mit dem absähen vom G. gegen dem H. (vnd sich das du die Re-
geln nit verrückt ist / sunst wird alles falsch) darnach nimb die
schmal Regel vnd halt sy auff den 175. puncten / vnd auff der Re-
gel D. vnd auff den 70. puncten / denn die 70. puncten mit dem K.
verzeichnet ist die Beste / so findst du auff der schmalen regel 107..

Puncten

Puncten/ wenn du sölliche Zahl 2. mahl nimst/ so findest du 114.
Schuch. Weyter ruck die Regel mit dem D. in der halb runden
Schenben in den Puncten E. auff den 108. Grad/ vnd ruck die
Regel mit dem absähen auff das M vnd sich was für ein Zahl auff
der Regel mit dem D. abgeschnitten/ so findest du auff der Regel
mit dem D. 210. Puncten/ darnach ruck die Regel mit dem D.
wider auff den 74. Puncten/ vnd leg die Regel mit dem absähen
in den 108. Grad auff der runden Schenben vnd in das centrum
A. mit dem Spizli/ darnach nimb wider die schmal Regel vnd
halt sy auff den 210 Puncten/ vnd auff die 74. Puncten auff der
Regel D. solches ist die Beste/ vnd ist 152. Schuch: weyter ruck
die Regel mit dem D. auff den 140. grad auff der Schenben/ dem
nach ruck die regel mit dem absähen auff den Buchstaben N. vnd
sich auff der Regel D. was für ein zal wirt abgeschnitten/ so findest
du auff der regel mit dem D. 150. puncten/ darnach ruck die Regel
mit dem D. wider auff die 74. puncten der Beste/ vnd ruck die re-
gel mit dem absähen auff den 140. grad auff der schenben vnd in
das Centrum A. vnd halt die schmal Regel auff den 150. puncten/
vnd in der Regel D. auff den 74. Puncten/ so findest du 129. Puns-
eten auff der schmalen regel/ so vil schuch ist bis zu der Beste/weit
du die zahlen all noch so vil nenst/ als du auff den Regeln
fundet hast/ dieweyl die Standregel nur 100
ist/ vnd du aber 200. schuch zu deinem
Stand hast.

D ij



Wie du die zalen solt auffschreyben / wenn du
an vil ort mässen wilt.

Erstlich die zahl so man auff der halbrunden Scheyben findet/
wenn man die Regel mit dem D. so in dem Centro A. vmbgadt.
abschnenydt/ die sol man also verzeichnen.

Auff dem Circkel.
E.

Was auff der Regel mit D. ab-
geschnitten ist.

D.

74. zur Vesti/
78. das erst stück/
108. das ander stück/
140. das dritt stück/
Das bey dem ersten stand/
Das bey dem anderen stand.

K —————— 70.
L —————— 175.
M —————— 210.
N —————— 150.
H ——————
I ——————

S zur Vesti zum ersten stück vom ersten stand	K 265 L 425 M 400 N 200 H 200
zum 2. stück zum 3. stück zum 4. stück.	L 425 M 400 N 200 H 200

S zur Vesti zum 1. stück vom 2. zum 3. zum 4.	K 140 L 350 M 305 N 300 I 200
-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------

Von der Vesti ist zu dem	L 107 M 152 N 129 H 132 I 70
-----------------------------	------------------------------------------

L 214 M 204 N 258 H 264 I 140

(:) das es noch so vil wirt/ so kompt es wie es in der Figur auff-
gerissen vnd mit dem buchstaben K,L,M,N,H,I.
verzeichnet ist.

Das

Das fünffzähend Capittel.

Wenn du zu einer Statt oder an ein ander ort messen
wöltest/ vnd du kein ebne zu deinem Stand
nemmen kanst.

So thu jm also/ such zw o gelegenheiten auff zweyen büchle/
oder Bergen zu deinen zweyen stenden/ da du sähnen magst
das ort so du begerst zumassen/ vnd steck ein spieß oder stan-
gen auff 16. Schuch vber die erden grad auffrecht/ vnd gang auff
den anderen büchel oder Berg/ vnd steck den stecken mit dem steffe
in die Erden/ vñ strub das Instrument näben zuhin an den stecken/
vnd kehr die Standregel mit dem buchstaben B. gegen dem spieß
vnden daran/ vñ strub das Instrument vest dz es sich nit verruck/
demnach ruck die regel mit dem buchstaben D. auffrecht in den sen-
ckel/ demnach leg die regel mit dem absähen vnd buchstaben G. in
die Standregel C. bey dem punceen da 100. ist/ vnd ruck die regel
nach der höche des spieß/ vnd sich in der aufrächten Regel/ was
für ein zal abschnydt/ so findst du 8. puncten/ so zell auff der stand-
regel vom A. gegen dem C. vnd sprich/ wo 8. ist/ für 16. vnd also
durch auf/ so hast du von einem büchel zum anderen 200. schuch/
demnach strub das Instrument ab dem stecken/ vnd strub es nach
der fläche auff den stecken/ vnd richt die standregel mit dem buchs-
stabn B. gegen dem spieß/ vnd strub es vest/ daß sich nit verruck/
darnach ruck die regel mit dem D. an dz ort da du begerst zu wüssen
wie weyt es ist/ vnd merck die zahl auff der halbrüden schenben E.
vnd mach ein pünctli in das wachs/ demnach nimb das Instru-
ment mit sampt dem Stäcken/ vnd steck ein ander gemerck dahin
das du es bey dem anderen Stand auch sehen magst/ vñnd gang
auff den anderen Büchel/ vnd nimb den Spieß hinweg/ vnd steck
den stecken mit dem steffe darein/ vñnd strub das Instrument dar-

D iij.

auff/ vnd ruck die Standregel mit dem buchstaben C. gegen dem anderen stand da du vor gewesen bist/ vnd strub das Instrument vest daß es sich nit verruck/ vnd ruck die regel mit dem buchstaben D. wider in die zahle vnd pünctli/ wie sy in dem ersten Stand gericht hast/ demnach leg die Regel mit dem absähen vnd buchstaben G. in die Standregel bey dem B. vñnd ruck sy an das ort da du begest zu wüssen wie weht es ist/ so findest du auff der regel mit dem buchstaben D. 285. puncten/ vnd auff der Regel mit dem absähen 250. puncten/ diewenl du 8. für 16. zeit hast/ vñd 200. schuch zu deinem stand hast/ so zell 285. puncten für 570. puncten/ vnd zell für die 250. noch so vil/ so gibts 500. so wüß daß vom ersten Stand ist 500. Schuch/ vnd vom anderen Stand 570. Schuch.

Das sechszehent Capittel.

Wie du auff ein ander form auff zweyen Bergen
ein Statt oder Schloß abmessen sollt.

Bang auff einen Berg da du zwen Stand haben kanst/ vnd gegen dem anderen Berg kanst mässen/ thū jm also/ Stell dein Instrument auff nach der fläche/ vnd ruck die standregel mit dem B. gegen dem anderen Stand auff dem Berg da du bist/ demnach ruck die Regel mit dem D. auff den anderen Berg/ vñnd merck die zahl auff dem Halbrunden Zirkel/ demnach miß von deinem Stand gegen dem anderen/ wie vil Schuch es ist/ so findest du 500. schuch/ vnd stell das Instrument bey dem anderen Stand auff/ vnd ruck die Standregel gegen dem ersten Stand/ darnach mach das Instrument vest/ vnd leg die Regel mit dem absähen mit dem G. bey dem B. auff den Puncten/ da 50. Städte/ vnd ruck die Regel auch gegen dem anderen Berg/ vñnd sind wie die Regel die zahl abschneydet/ so findest du auff der Regel mit dem buchsta-

Buchstaben D. 150. Puncten / vnd wenn du es zelst wie auff der Standregel / so hast du von einem Berg zu dem anderen 2500. Schuch / demnach so ruck die Standregel mit dem Buchstaben B. gegen dem Berg / vnd mach das Instrument vest / das sich nit verruck / vnd ruck die Regel mit dem D. an das ort da du begerst zu wüssen wie weht es ist / vnd sich auff der halbrunden Scheyben was für ein zahl abgeschnitten / vnd mach in das Wachs ein pünctli darzu / demnach gang auff den anderen Berg / vnd such das gemerck so du zuvor dahin gemässen hast / vnd stell das Instrument auff den Stecken / vnd ruck die Standregel mit dem Buchstaben C. gegen dem ersten Stand / vnd mach das Instrument vest / demnach ruck die Regel D. fleißig wider vff die Zahl vnd Punctli in dem halb runden Zirckel wie sy vor gestanden ist / demnach leg die Regel mit dem absähen mit dem G. auff die stand regel zwüschen dem Buchstaben A. vnd B. auff den 50. Puncten / vnd ruck die Regel an das Ort so du auff dem anderen Berg auch hast gemässen / so findest du auff der Regel mit dem Buchstaben D. 295. Puncten / vnd auff der Regel mit dem absähen 260. Puncten / so zell die zahl von dem A. gegen dem D. also / wo du 20. puncten auff der Regel findest / so zell sy für 1000. Puncten / so findest du 14700. Puncten / vnd zell es auff der Regel mit dem absähen von dem G. hinauf auch also / so findest du 12700. Puncten. so wieß das von einem Berg dahin ist an das ort da du zum ersten gestanden bist 12700. Schuch / vnd von dem anderen Berg dahin 14700. Schuch.

Günstiger Läser auf disem exempli kanst du auch erlernen noch vil weiter zu mässen denn allhie in disem beschrieben wirdt / auch kanst du mit disem Instrument Stett / Land in den Grund legen vnd auffreyßen.

Das sibenzehendt Capittel.

Wie du messen solt wenn ein Festung Statt oder ein
Schans vndergraben wolst / das man wussen kan
wie tieff oder wie weyt es bis vnder
die Vesti ist.

Sang an ein ort da du wol zu der Vestung sehen magst / vnd
nimbi zwen Stand für dich wie du da oben gelert bist / vnd
daz du das ort auch mögist sehen / da man wil anfahen gra-
ben / vnd stell dein Instrument auff nach der fläche / vnd richt es
daz es in dem Senckel stand / vnd richt die Standregel mit dem
Buchstaben B. gegen dem anderen Stand / vnnnd mach daz In-
strument vest / daz es nicht leichtlich mög verrucken / vnnnd ruck
die Regel mit dem Buchstaben D. oben an die Vestung / vnnnd
wenn du durch die afsähen die Vesti auff dem Berg nicht fähen
magst / so thu ihm also / nimbi ein Senckel mit dem Faden / vnnnd
gib jhn deinem mitgespannen / vnnnd laß jhn den Senckel halten
vor der Regel mit dem afsähen / vnd sich du durch beyde afsähen
vnd die Senckelschnur gegen der Vestung auff dem Berg / dem-
nach merck die Zahl auff der Halbrunden Schenben so mit dem
buchstaben E. verzeichnet ist / vnd mach ein pünctli in das wachs /
demnach mis von deinem Stand gegen dem anderen Stand /
wie vil Schuch du findst: (Ich wil sezen du habest funden 140.
schuch) demnach nuß das Instrument mit sampt dem Stäcken /
vnd steck ein ander gemerck an die statt / vnd gang zu dem anderen
Stand / vnd stell das Instrument wie du es vor auch gestelt hast /
vnd ruck die Standregel mit dem Buchstaben C. gegen dem er-
sten Stand / vnd mach das Instrument vest / das es sich nit mehr
verruck / vnd ruck die Regel mit dem Buchstaben D. auff die zahl
vnd pünctli so du vor in dem ersten Stand funden hast / demnach
hast

zwischen den beyden Stenden 140 Schuch funden / die zell auss
der Standregel alzo zell 5. Puncten für 10. Schuch / so kompt
du auff den 70. puncten / auff der standregel vnd gibt 140 schuch /
da leg die Regel mit dem absähen yn zwischend dem Buchstaben
A. B. vñ ruck sy gegen der Besti / vnd laß dir dein mitgespan den
Senkel wider vor der regel halten / vnd sich was für ein zahl auff
der Regel D. wirt abgeschnitten / so findest du 142. Puncten / die
zell auch 5. puncte für 10. schuch / so findest du 285. schuch so ist von
deinem stand bis in den Berg hineyn von der Besti Senkel rechte
henab 285. Schuch / demnach miss von deinem stand bis an das
ort da man will anfahen graben / so mit dem Buchstaben H. in
der Figur verzeichnet ist auff dem Tittel des Büchlins / so findest
du 150. Schuch / die ziech von den 285 schuch / so bleybt 130 schuch /
so wüß das man hat zu graben bis vnder die Besti 130. Schuch /
demnach nimb ein Kompas / vnd ruck das Züngli auff die mittag
lini / da du wile anfahen graben / vnd auff dem Kompas iol ein
Zeigerli seyn / das selbig ruck nach der Besti der gredi nach / wenn
du aber keinen Kompas hettist der ein zeiger hett / so merck ein zahl
auff dem Compas die grad gegen der Besti steht / wenn mandau
in den Berg hinein kompt mit graben / so sich du immer das man
dem Zeigerli auff dem Compas nachfahr bis du findest das man
die 130. Schuch hatt graben / so wirst du gewiß vnder der Besti
sein.

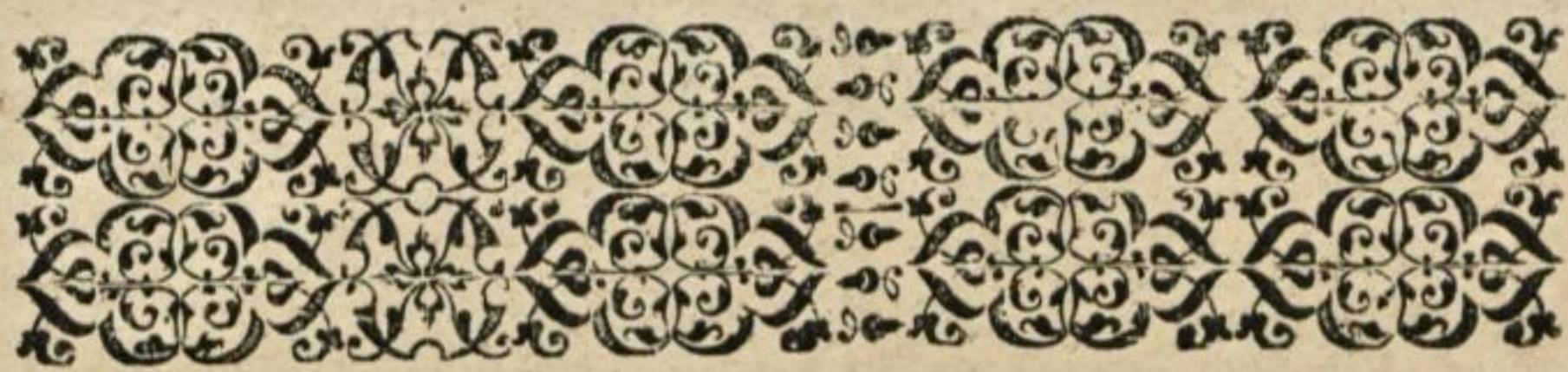
Demnach nimb das Instrument ab dem Stäcken / vnd
ruck es auffrecht daran / vnd richt die Standregel mit dem buch-
staben B. strack s gegen der Besti just in die Bleywag wie inn der
Figur mit dem Buchstaben D. verzeichnet ist / demnach ruck die
Regel mit dem Buchstaben D. auffrecht in den Senkel / weiter
leg die Regel mit dem absähen in den Puncten / da 71. steht / eyn /
in die Standregel / das ist 825. Schuch / vnd ruck s sy nach der
Höche der Bestung / vnd merck die Zahl so in der auffrechten
E Regel

Regel D. wirt abgeschnitten/ so findest du 21. Puncten/ vnd zell 4.
Grad für 20. Schuch/ vnd in der Standregel auch also/ du
weist das du von der Besti stahst 285. Schuch/ vnd ist 86. schuch
hoch/ so zell auff der Regel mit dem absähen 4. grad für 20. schuch
so kompst du auff den 75. Puncten/ vnd gibt 300. Schuch/ so
wüß das von deinem Aug strack's gegen der Besti hin auff ist 300.
Schuch/ diß ist in der Figur mit A. B. C. D. H. K. L. verzeich-
net/ also thu vnd handle mit den anderen auffgerissnen Exem-
plen auch.

Hiemit wollend wir diese kurze beschreibung/ von dem Instru-
ment oder Triangel beschlossen haben/ vnd wirt darauf der kunst-
liebend Läser vil andere vnd nützliche sachen erlernen/ so wir vmb
kurze willen hie vnderlassen hand/ wend also disen vnder-
richt dir/ vnd dich dem Allmechtigen Gott
in seinen schutz vnd schirm besol-
hen haben. Amen.

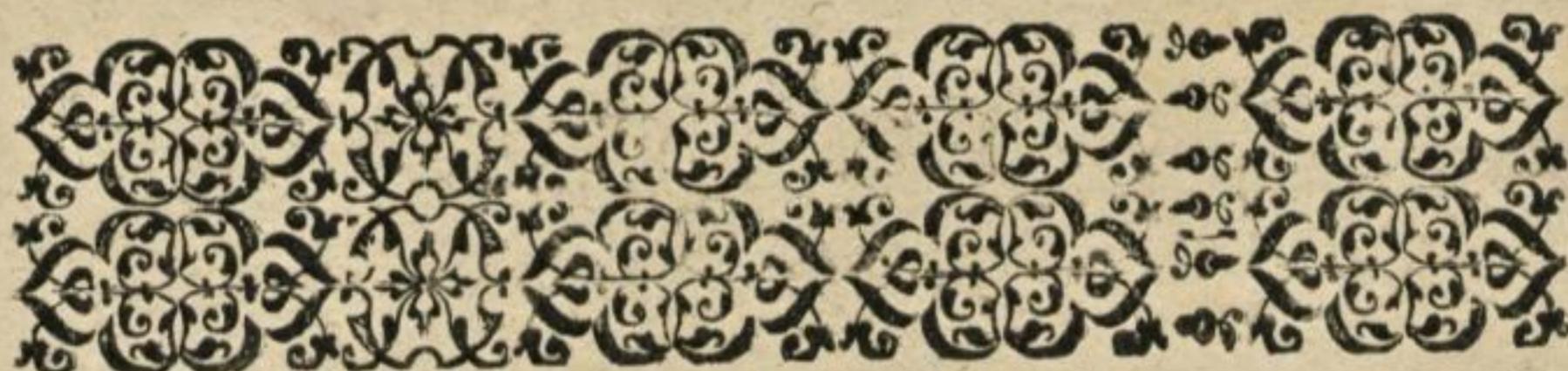
E N D.





Getruct zu Basel in
verlegung Lud-
wig Rönigs.

M. DC. IIII.



Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN



3 1711679

Geodacs. 92, misc. 1 (-3)

